archaische Mahlzeit zu bereiten – so wie in der ungarischen Puszta. Und in den Kesseln, was da garte war unsere mykologische Pracht vom frühen Vormittag! Um die Kessel herum gab es viele reife Damen in Unterwäsche zu bestaunen. Vermutlich hatten wir die Hirtenfeuer bei unserer Ankunft deswegen oder aus Diskretion nicht wahrgenommen.

Was es mit den Nonnen auf sich hatte, habe ich später einmal heraus bekommen. Die gehörten zu einem Kloster in der Nähe und kannten die „Bräuche“ der Italiener besser als wir. Normalerweise machten sie sich nach den Morgengebeten auf den Weg und nutzten ihren Zeitvorteil. Für die Pilze mit den gleichen Folgen.

Sie können sich vorstellen, dass, als die Schweizerischen Alpenkantone Pilzschutzbestimmungen in Kraft gesetzt haben, dies bei mir auf eine gewisse Zustimmung gestoßen ist!

Hans D. ZEHFUß

Riesentrüffel für 158.000 Euro versteigert

Wie in Spiegel-online zu lesen war, wurde bei einer internationalen Trüffelauktion Ende November 2008 in Rom eine Riesentrüffel von 1,080 Kilogramm versteigert. Der Verkaufspreis lag bei 200.000 Dollar (ca. 158.000 Euro). Beim Höchstbietenden handelt es sich abermals um den chinesischen Milliardär Stanley Ho. Dieser hatte bereits im vorangegangenen Jahr (2007) ein Exemplar von 1,5 Kilogramm Gewicht für 330.000 Dollar versteigert.

Bei der über Satellit abgewickelten Trüffel-Versteigerung mit Übertragungen nach London, Macao und Abu Dhabi sollen sich auch einige Scheichs beteiligt haben. Diese hatten aber das Nachsehen.

Von Trüffelversteigerungen, bei denen große Einzelexemplare exorbitante Preise erzielen, können wir jedes Jahr in den Zeitungen lesen. Es handelt sich immer um Knollen der Weißen Trüffel (*Tuber magnatum*). Bei solchen Versteigerungen spielen natürlich auch viele Dinge eine Rolle, die rein gar nichts mehr mit dem tatsächlichen Genuss von Trüffel zu tun haben. Beispielsweise geht das Gerücht um, dass eine der letzten, mit Rekordpreis erstandenen, großen Trüffeln solange ausgestellt wurde, bis sie vergammelte und nicht mehr genießbar war.

Vom ehemaligen Besitzer des Savona-Hotels in Alba (Piemont, Italien) Giacomo Morra wurden bereits früher außergewöhnlich große Trüfflexemplare Personen wie Winston Churchill, Alfred Hitchcock, Marilyn Monroe, Rita Hayworth, Papst Paul VI., Charles de Gaulle, Sophia Loren und anderen Berühmtheiten angeboten. Dies sorgte für eine deutliche Steigerung der Bekanntheit der Weißen Trüffel im Piemont und speziell des Ortes Alba. Dass die größeren Exemplare heutzutage auf Versteigerungen landen mag vielleicht mit dem erzielbaren Resultat zu tun haben. Geld regiert die Welt – auch bei Trüffeln.

Peter Reil

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Südwestdeutsche Pilzrundschau](#)

Jahr/Year: 2009

Band/Volume: [45_1_2009](#)

Autor(en)/Author(s):

Artikel/Article: [Riesentrüffel für 158.000 Euro versteigert 35](#)